

Ein historischer Einkaufsbummel

Aachener Bild- und Tonarchiv präsentiert **Ausstellung:** „Geschäfts-Zeiten. Einkaufen in Aachen 1900-1939“ in der Sparkasse

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Im Marktviertel, in der Adalbertstraße oder der Großkölnstraße erledigen viele Öcher derzeit erste Weihnachtseinkäufe. Welch geschäftiges Treiben in den Aachener Einkaufsstraßen schon um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert herrschte, zeigt jetzt die Ausstellung „Geschäfts-Zeiten. Einkaufen in Aachen 1900-1939“ in der Sparkasse Aachen am Eisenbrunnen.

Veranstaltet wird die Schau vom neu gegründeten Verein Aachener

Bild- und Tonarchiv (Abuta) in Zusammenarbeit mit Sparkassenmitarbeiter Achim Plaum. „Wir wollen historisches Bild- und Tonmaterial aus Aachen und der Euregio sammeln, archivieren und der Öffentlichkeit zugänglich machen“, haben sich die Mitglieder auf die Fahnen geschrieben. Der Verein wurde 2009 von Ludwina Forst, Anke Asfur, Ricardo de Bernardi, Karlheinz Dannert, Helmut Koch, Michael Prömpeler und Eva Schäfer gegründet. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den persönlichen, individuellen Aspekten der

Aachener Stadtgeschichte. Mehr als 2000 Bilder wurden bereits digitalisiert und archiviert. Verschiedene Interviews liegen als Hördateien vor. „Alle Gründungsmitglieder beschäftigen sich bereits seit vielen Jahren mit der Aachener Stadthistorie“, erzählt Dannert. Mit der ersten Ausstellung macht der Verein seine Arbeit jetzt erstmals öffentlich.

In der Sparkasse am Friedrich-Wilhelm-Platz zeigen historische Aufnahmen, wie groß die Einkaufsvielfalt in Aachen vor rund 100 Jahren schon war. Abgebildet sind alte Geschäftshäuser, unterteilt in Themenbereiche wie etwa Lebensmittel, Bekleidung, Apotheke, Fotografie, Luxusgüter, Genussmittel oder Spielwaren. „Da waren Märkte, Einzelhandelsgeschäfte und ab 1906 das erste Warenhaus, Tietz am Markt“, erklärte die Vorsitzende Ludwina Forst bei der Ausstellungseröffnung.

Eine Litfaßsäule zeigt historisches Reklamematerial. In mehreren Vitrinen verdeutlichen Exponate die Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten zwischen 1900 und 1939. „Wir haben uns bewusst für diesen Zeitraum entschieden, in



Karlheinz Dannert, Beatrice Österreich, Ludwina Forst, Anke Asfur und Erich Zimmermann (von links) freuen sich über die erste Ausstellung des Vereins Aachener Bild- und Tonarchiv. Foto: Heike Lachmann

Verein sucht weitere Fotos und Tondokumente

Die Ausstellung „Geschäfts-Zeiten. Einkaufen in Aachen 1900-1939“ ist noch bis Freitag, 26. November, zu den Öffnungszeiten in der Sparkasse Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 1-4, zu besichtigen.

Der Verein Abuta strebt eine Präsentation seiner Datenbestände im Internet an. „Wir würden uns freuen, wenn viele Aachener uns ihre alten Fotos zur Verfügung

stellen“, ermuntert Ludwina Forst, historische Aufnahmen nicht wegzuerwerfen. Wer Fotos, Ansichtskarten, Poster, Filme oder Tondokumente mit Aachen-Bezug hat, kann sich an den Verein wenden.

Weitere Informationen und die Möglichkeit, Fotos abzugeben, erhalten Interessierte bei Ludwina Forst unter ☎ 0173/73 60 163, E-Mail: info@abuta.de, Internet: www.abuta.de.

dem sich das Einkaufsverhalten stark verändert hat“, sagt Forst.

Besonderer Blickfang sind die Aufnahmen des Kaufhauses Tietz: „1906 veränderte dieses erste Warenhaus das Kaufverhalten der Öcher. Erstmals gab es hier feste Preise und ein Umtauschrecht“, erklärt Forst. Weitere Kaufhäuser wie „Hammonia“ oder das „GeKa“ der Gebrüder Kaufmann eröffneten, daneben existierten Spezial-

geschäfte im Einzelhandel.

Eine eigene Ausstellung zum Thema „Einkaufen in Burtscheid“ ist von Dienstag, 23. November, bis Freitag, 3. Dezember, in der Filiale der Sparkasse am Burtscheider Markt zu sehen. „Bei den Vorbereitungen fanden wir so viel Material, das sich auf diesen Stadtteil bezieht, dass wir uns für diese zusätzliche Schau entschieden haben“, erklärt Forst.